

Vanbianchi, Carlo

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologie.

† **Carlo Vanbianchi.** Da Milano ci giunge la trista notizia che il nostro collega, Ing. Carlo Vanbianchi, appena trentasettenne, si è spento in quella città sul principio dello scorso agosto.

Nativo di Campo Blenio (Ticino), dopo aver frequentato in Italia le scuole primarie e secondarie, si iscrisse nel 1900 nella Sezione Meccano-Tecnica della Scuola Politecnica Federale, della quale seguì tutti i corsi. Uscito nel 1904 dal Politecnico si recò in Inghilterra ove si impiegò presso alcune ditte costruttrici di macchine utensili per studiarne i metodi di costruzione et di fabbricazione. Dal 1905 si trovava a Milano presso il Tecnomasio Italiano Brown Boveri nell'ufficio di costruzione di apparecchi elettrici, ultimamente quale capo di questo riparto.

Già da alcuni anni sofferente, la salute del nostro collega declinava rapidamente senza possibilità di rimedio, di guisa che si rendeva necessario il trasporto in una casa di salute ciò che avveniva alla fine dello scorso luglio: purtroppo da quel luogo di cura, Carlo Vanbianchi non doveva più uscire vivente.

Chi ebbe la fortuna di conoscere Carlo Vanbianchi, si ricorderà sempre con commozione le doti eccezionali di carattere e di cuore dell'affettuoso amico et si rammaricherà che il tristo fato abbia spezzato troppo presto una giovane vita tutt'intenta ad intelligente e integerrimo lavoro.

† **G. Cuénod.** Letzte Woche starb in Lausanne, im Alter von 77 Jahren, Ingenieur Gustave Cuénod, a. Oberingenieur des Kreises I der S. B. B. Wir hoffen, in nächster Nummer einen Nachruf und ein Bild des Verstorbenen bringen zu können.

Konkurrenzen.

Gymnasium im St. Jean-Quartier in Genf. Das Baudepartement des Kantons Genf eröffnet unter den in Genf seit mindestens zwei Jahren ansässigen und den Genfer Architekten in der Schweiz einen Wettbewerb für den Neubau eines Gymnasiums im St. Jean-Quartier. Als Einlieferungstermin ist der 30. November 1918 angesetzt. Das Preisgericht besteht aus den Herren *Charles Seitz*, Direktor des Genfer Gymnasiums, Architekt *Georges Epiteaux* und Stadtarchitekt *Gustav Haemmerli* in Lausanne, sowie den Architekten *Camille Martin* und *Guillaume Revillod* in Genf. Für die Erteilung von vier bis fünf Preisen stehen dem Preisgericht 8500 Fr. zur Verfügung. Für den Ankauf von Projekten ist ein Minimalpreis von 600 Fr. festgesetzt. Hinsichtlich Erstellung der endgültigen Entwürfe und Bauleitung behält sich der Genfer Stadtrat freie Hand vor; sollte der Erstprämierte damit nicht betraut werden, so erhält er eine „surprime“ von 2000 Fr.

Verlangt werden ein Lageplan 1:200, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, eine perspektivische Ansicht und ein Erläuterungsbericht mit Kubatur. Das Programm nebst einem Situationsplan kann beim Sekretariat des kantonalen Baudepartement in Genf bezogen werden.

Literatur.

Ueber Spannungslinien mit Anwendung auf den Eisenbetonbau. Von Dr. Ing. *A. Jackson*, Oberingenieur der Firma Karl Kübler, Bauunternehmung Stuttgart-Göppingen. Auflagerung und Einspannung von Trägern. Rechte Winkel der Rahmenbinder und Silozellen. Mit 39 Figuren im Text. Stuttgart 1917. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 3 M.

Die 40 Textseiten umfassende Schrift bringt Licht in den verwickelten Verlauf der Spannungen in den Ecken von Rahmengebilden und an den Auflagerstellen der Träger; sie kann jedem seriösen Eisenbetoningenieur zum Studium empfohlen werden. *H.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Sechs Bücher vom Bauen, enthaltend eine Theorie des architektonischen Entwerfens. Von *Friedrich Ostendorf* †, Oberbaurat, Professor an der Grossh. Techn. Hochschule, Karlsruhe. Mit einem Geleitwort von *Sackur*, Professor an der Grossh. Techn. Hochschule, Karlsruhe. Band 1: Einführung. Dritte Auflage. Mit 168 Textabbildungen. Berlin 1918. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 11 Mk., geb. 13 Mk.

Städtebauliche Vorträge. Aus dem Seminar für Städtebau an der Kgl. Techn. Hochschule zu Berlin. Herausgegeben von den Leitern des Seminars für Städtebau *Joseph Brix* und *Felix Genzmer*, o. Professoren an der Kgl. Techn. Hochschule zu Berlin. Band VIII, Heft IV: Gemeinwohl und Sondernutzen im Städtebau. Von Dr. Ing. Dr. med. *R. Baumeister* †, Geh. Rat, Professor an der Techn. Hochschule in Karlsruhe. Mit einer Abbildung und einem Bildnis des Verfassers. Berlin 1918. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 3 Mk.

Einführung und Kommentar zum Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (vom 22. Dezember 1916). Von Dr. *Karl Geiser*, Professor an der Universität Bern und Vorsteher des kant. Wasserrechtsbureau in Bern und Dr. jur. *J. J. Abbühl* in Bern. Erste Lieferung. Zürich 1918. Verlag von Schulthess & Cie. Preis geh. Fr. 3,60.

Kurzer Leitfaden der Elektrotechnik. Von *Rudolf Krause*, Ingenieur. Für Unterricht und Praxis in allgemein verständlicher Darstellung. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 349 Textfiguren. Herausgegeben von Professor *H. Vieweger*. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 8 M.

Praktische Winke für Maschinenschreiber. Von *Paul Weber*, Fachlehrer, St. Gallen. Mit einem Anhang: Ueber das Erlernen des Maschinenschreibens. Zweite, bedeutend erweiterte Auflage. St. Gallen 1918. Selbstverlag des Verfassers. Preis geh. 80 Cts.

Die Blechabwicklungen. Von *Johann Jaschke*, Ingenieur in Graz. Eine Sammlung praktischer Verfahren. Dritte, erweiterte Auflage. Mit 218 Abbildungen. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 4 M.

Redaktion: **A. JEGHER, CARL JEGHER.**
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

GENERAL-VERSAMMLUNG

den 26. und 27. Oktober 1918 in Bern.

Werte Kollegen!

Wir beehren uns, Sie hiermit zur Teilnahme an der 47. Generalversammlung einzuladen und ersuchen Sie, die Anmeldungen bis spätestens 15. Oktober einsenden zu wollen.

Mit kollegialem Gruss

Das Central-Comité des S. I. A.
Die Sektion Bern des S. I. A.

Verehrte Herren Kollegen!

Auf Veranlassung des C.-C. des S. I. A. hat die Sektion Bern beschlossen, die diesjährige, 47. Generalversammlung zu übernehmen. Es gereicht uns zur Ehre, hiermit sämtliche Mitglieder des S. I. A. zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlichst einzuladen.

Seit der letzten Generalversammlung in Luzern sind nunmehr drei Jahre verflossen. Eine weitere Hinausschiebung erschien mit Rücksicht auf die statutengemässen Geschäfte trotz der Ungunst der Zeit nicht angängig. Die diesjährige Versammlung soll rein geschäftlichen Charakter tragen. Die Ermöglichung der Aussprache über unsere gemeinsamen Interessen und des Gedankenaustausches zwischen unseren Kollegen erscheint uns wichtig genug, um auf eine recht zahlreiche Beteiligung aus allen Gebieten unseres Vaterlandes rechnen zu dürfen.

Der Samstag Nachmittag vereinigt die Delegierten zu ernster Sitzung im Bürgerhaus; ein gemütliches Mahl wird diese und die übrigen bereits in Bern anwesenden Kollegen am Abend daselbst vereinigen. Die Hauptsitzung am Sonntag konnte mit Rücksicht auf die noch von auswärts eintreffenden Mitglieder erst auf die späteren Vormittagstunden angesetzt werden. Ein von der Sektion Bern offerierter Imbiss wird die Mitglieder vorher wohl vollzählig im Hauptbahnhof vereinigen. Im Grossratsaal unseres schönen alten Rathauses werden uns nach Erledigung der Vereinsgeschäfte verschiedene berufene Redner über neueste technische Errungenschaften Mitteilungen machen und Anregungen bieten, die für jeden der Teilnehmer von bleibendem Wert sein dürften. Mit Rücksicht auf die knappe zur Verfügung stehende Zeit können die aufgeworfenen Fragen nicht in der Sitzung diskutiert werden; sie sollen vielmehr dazu anregen, sich im Verlaufe des gemeinsamen